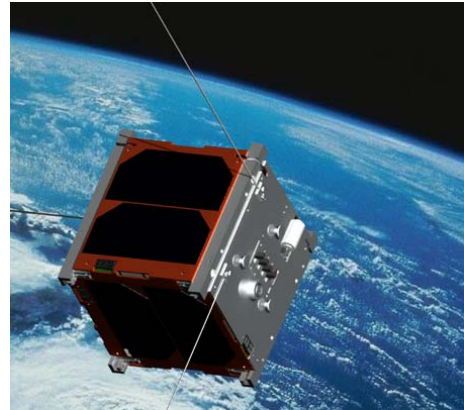


LUFT- UND RAUMFAHRT-INFORMATIK

Uni-Satellit startet im August

UWE-2 ist ein Würfel von nur zehn Zentimetern Seitenlänge – und trotzdem ein kompletter Satellit. Eine kompakte Miniaturisierungstechnik macht's möglich. In der ersten Augustwoche soll UWE-2, der Universität Würzburg Experimentalsatellit, ins Weltall gebracht werden und dort Navigationsexperimente durchführen. Er startet mit einer Rakete vom indischen Weltraumbahnhof südlich von Chennai. Kleinstsatelliten wie UWE sind auch Gegenstand des neuen Bachelor-Studiengangs Luft- und Raumfahrtinformatik, der im Wintersemester an der Uni Würzburg startet. Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil ließ sich UWE am 22. Juli im Nürnberger Messezentrum zeigen. Dort fanden ein Kongress und eine Ausstellung der Cluster-Offensive Bayern statt. Cluster sind landesweite Netzwerke aus Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Sie arbeiten in 19 Schlüsselbranchen; die Luft- und Raumfahrt gehört dazu.



[Der Bachelor-Studiengang](http://www.luft-und-raumfahrt.informatik.uni-wuerzburg.de/): <http://www.luft-und-raumfahrt.informatik.uni-wuerzburg.de/>

Neue Vertreter der Studierenden

Der neu gewählte Fachschaftenrat und der Studentische Konvent haben ihre konstituierenden Sitzungen abgehalten. Dabei wählten die Gremien ihre Vorsitzenden und deren Stellvertreter sowie den neuen Sprecher- und Sprecherinnenrat. Dieser vertritt ganz offiziell alle Studierenden der Universität.

Der Sprecher- und Sprecherinnenrat der Universität Würzburg besteht aus sieben Studierenden. Zur neuen Vorsitzenden wurde die Medizinstudentin Lilli **Probst** von der Grünen Hochschulgruppe gewählt. Dem Rat gehören außerdem an:

- Laura **Gunesch** (Psychologiestudentin, Grüne)
- Laura **Hoffmann** (Lehramtsstudentin, Liste Juso/GEW – Jungsozialisten/Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft)
- Linda **Vierheilig** (Medizinstudentin, parteilos)
- Dominik **Pross** (Promotionsstudent in Jura, Liberale Hochschulgruppe)
- Michael **Weis** (Lehramtsstudent, Grüne)



Der neue Sprecher- und Sprecherinnenrat der Uni Würzburg: Vorne von links Laura Hoffmann und Katharina Haß (Senatorin), in der Mitte von links Laura Gunesch, Lilli Probst und Linda Vierheilig, hinten von links Dominik Pross und Michael Weis. Die Amtszeit beginnt am 1. Oktober und dauert ein Jahr. (Foto: Axel Herber)

Das siebte Mitglied des Rates ist die Psychologiestudentin Katharina **Haß** von der Grünen Hochschulgruppe. Sie wurde bei den Uni-Wahlen am 30. Juni als studentische Vertreterin in den Senat der Universität gewählt – damit gehört sie automatisch auch dem Sprecher- und Sprecherinnenrat an sowie dem Hochschulrat und dem Studentischen Konvent.

Die Amtszeit der neu Gewählten beginnt am 1. Oktober 2009 und dauert bis 30. September 2010.

Marc Völker Vorsitzender des Fachschaftenrats

Die 20 Mitglieder des Fachschaftenrats haben bei ihrer konstituierenden Sitzung am 14. Juli den Mathematikstudenten Marc Völker zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wurde der Chemiestudent Benedikt Wanner.

Die Zusammensetzung des Fachschaftenrats ergibt sich aus den Uni-Wahlen, die am 30. Juni stattfanden. Dabei bestimmten die Studierenden unter anderem ihre Vertreter in den Fachschaften. Die beiden Fachschaftsmitglieder, die bei der Wahl die meisten Stimmen erhalten, gehören automatisch dem Fachschaftenrat an.

Benedikt Vormwald Vorsitzender des Konvents

Neuer Vorsitzender des Studentischen Konvents ist Benedikt Vormwald. Der Physikstudent ist Mitglied der Grünen Hochschulgruppe. Zu seinem Stellvertreter wählte der Konvent den Geographiestudenten Daniel Mann von der Liste Juso/GEW.

Weitere Informationen

Die ausführlichen Wahlergebnisse stehen auf den Internet-Seiten des Wahlamtes der Universität und im Internet-Auftritt des Sprecher- und Sprecherinnenrates.

Zum Wahlamt der Universität: http://www.uni-wuerzburg.de/ueber/universitaet_wuerzburg/wahlen/hochschulwahlen/wahlergebnis/

Zu den Wahlseiten des Sprecher- und Sprecherinnenrats: http://www.stuv.uni-wuerzburg.de/wir_fuer_euch/hochschulwahlen/wahlergebnisse_2009/

ABSOLVENTEN

Preise für Zahnmedizinerinnen

30 Studierende der Zahnmedizin haben an der Uni Würzburg erfolgreich den ersten Prüfungsabschnitt 2009 absolviert. Ihre Zeugnisse bekamen sie bei einer Feier in der Neubaukirche überreicht. Die besten Prüflinge wurden mit dem Adolf-und-Inka-Lübeck-Preis ausgezeichnet: Der erste Preis (2.500 Euro) ging an **Sarah Büsing** aus Bonn, der zweite Preis (1.500 Euro) an **Manuela Gabor** aus Zellingen bei Würzburg. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Professor **Alfred Renk** von der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik: Er erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Albert-Kölliker-Lehrpreis der Medizinischen Fakultät. Vergeben wird dieser Preis an Dozenten, die besonders gute Leistungen in der Lehre erbringen.

PREISAUSSCHREIBUNG

Interkulturelle Studien gesucht

„Interkulturelle Wirklichkeit in Deutschland: Fragen und Antworten auf dem Weg zur offenen Gesellschaft.“ Zu diesem Thema schreibt das Forum Interkulturelles Leben und Lernen in Zusammenarbeit mit der Universität und der Stadt Augsburg einen Wissenschaftspreis für alle Fachrichtungen aus. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis kommt für Dissertationen und Habilitationen in Frage, der mit 1.500 Euro dotierte Förderpreis für Magister-, Staatsexamens-, Diplom- und Masterarbeiten. Bewerbungsschluss ist der 30. September.

Mehr Informationen: <http://www.uni-augsburg.de/aktuell/fill2010.html>

Gleiche Chancen für Frauen und Männer

Es gilt bis zum Jahr 2013 und ist ein Mosaikstein, der dazu beitragen soll, dass Frauen und Männer an der Universität Würzburg gleichwertig dastehen: Das Gleichstellungskonzept für den nichtwissenschaftlichen Bereich. Die neue Fassung ist jetzt in Kraft getreten.

Ende 1996 hat Bayern das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern verabschiedet. Es sieht unter anderem für den Öffentlichen Dienst Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor. Eine dieser Maßnahmen ist der Auftrag an die Hochschulen, ein Gleichstellungskonzept zu formulieren, das ausschließlich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im wissenschaftsunterstützenden Bereich in Technik und Verwaltung der Universität gilt.



Die Gleichstellungsbeauftragte Adelgunde Wolpert und der amtierende Kanzler Dr. Uwe Klug mit dem Gleichstellungskonzept der Uni. (Foto Gunnar Bartsch)

Das Gleichstellungskonzept

Das Gleichstellungskonzept der Universität Würzburg ist in einer ersten Fassung bereits im Juni 1997 erschienen; jetzt liegt die vierte Fassung vor, die bis 2013 gültig ist. An seiner Formulierung maßgeblich beteiligt waren die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Adelgunde Wolpert sowie der amtierende Kanzler Dr. Uwe Klug unter der Mitwirkung von Mitarbeitern aus diversen Abteilungen und Stabsstellen der Universität. Das Konzept dient zum einen als Beschreibung des Status Quo; darüber hinaus umreißt es aber auch eine Reihe von Maßnahmen, auf die die Universität in den kommenden Jahren besonderes Augenmerk legen will. Unter anderem sind dies:

Stellenausschreibungen

Bei Stellenausschreibungen sollen neben anderem auch Erfahrungen und Kenntnisse, die Bewerberinnen und Bewerber im Zusammenhang mit Familienaufgaben sowie sozialem Engagement erworben haben, berücksichtigt werden. Dabei geht es um Eigenschaften wie soziale Kompetenz, Kooperationsfähigkeit, Organisationstalent, Flexibilität und Belastbarkeit. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, sollen Frauen gezielt angesprochen und besonders aufgefordert werden sich zu bewerben; bei gleicher Qualifikation werden sie dort bevorzugt berücksichtigt. Gleiches gilt, wenn es darum geht, Stellen mit Vorgesetzten- und Leitungsfunktionen zu besetzen.

Arbeitszeiten

Damit Uniangehörige ihren Familienpflichten nachkommen können, soll die Universität die Arbeitszeit auch über die Bestimmungen der gleitenden Arbeitszeit hinaus flexibel handhaben,

soweit dienstliche Belange nicht zwingend entgegenstehen. Die Lage der Präsenzzeit soll den Öffnungszeiten der jeweiligen Kinderbetreuungseinrichtungen angepasst sein. Anträge auf Teilzeitbeschäftigung aus familiären Gründen sollen weitestgehend berücksichtigt werden. Dafür muss die Uni ein ausreichendes Angebot an Teilzeitarbeitsplätzen schaffen. Außerdem sollen auch männliche Beschäftigte dazu motiviert werden, Erziehungsurlaub zu nehmen und eine Teilzeitbeschäftigung anzustreben, damit sie ihren Partnerinnen die gleichen Chancen auf einen beruflichen Aufstieg ermöglichen können.

Fort- und Weiterbildung

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet bei der Erstellung des internen Weiterbildungsprogramms der Universität mit. Die Teilnahme speziell von Frauen an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen soll noch mehr unterstützt werden, um so deren Aufstiegschancen zu verbessern. Dafür wird das Angebot um spezielle Schulungen für Frauen erweitert. Das Weiterbildungsangebot steht außerdem zur Vorbereitung auf den Wiedereinstieg in die Berufstätigkeit auch Beschäftigten offen, die wegen Familienpflichten beurlaubt sind.

Kinderbetreuung

In Kooperation mit dem Studentenwerk sowie der Stadt Würzburg ist ein deutlicher Ausbau des derzeit bestehenden Kinderbetreuungsangebotes der Universität Würzburg in den nächsten Jahren auf dem Leighton-Areal geplant. Dort soll ein Kinder- und Familienzentrum entstehen, das zusätzliche Krippenplätze auch für Kinder von Beschäftigten bietet. Des Weiteren sollen ein Tagesmütterzentrum für Säuglinge und Kleinkinder bis 18 Monate, Räume für Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung von Schulkindern, Sommerschulen für Schülerinnen und Schüler sowie ein Kinderhotel, das Betreuung über Nacht oder an Wochenenden für Kinder bis zwölf Jahre organisiert, entstehen.

Der amtierende Kanzler der Universität Würzburg, Dr. Uwe Klug, und die Gleichstellungsbeauftragte, Adelgunde Wolpert, haben das neuformulierte Konzept Anfang Juli unterzeichnet.

Das Gleichstellungskonzept: <http://www.gleichstellung.uni-wuerzburg.de/gleichstellung/gleichstellungskonzept/>

VOICE OVER IP

Telefonanlage weckt Interesse

Die Einführung der neuen Voice-over-IP-Telefonanlage (VoIP) an der Universität Würzburg wird zunehmend auch überregional wahrgenommen: Vor kurzem hat sich das Bundespräsidialamt bei Projektleiter Helmut Celina (Rechenzentrum) Informationen über die Einführungsstrategie und den Projektstand geholt. Die Universität treibt eines der in Deutschland derzeit größten Projekte im VoIP-Bereich voran: Mittlerweile hat sie mehr als 3.700 VoIP-Telefone im Einsatz. Das weckt das Interesse anderer Institutionen: Über den aktuellen Stand der Einführung haben sich laut Rechenzentrum bereits mehrere Hochschulen erkundigt, etwa die Uni Paderborn, die TU München und die FH Würzburg-Schweinfurt.

Weitere Informationen: <http://www.rz.uni-wuerzburg.de/aktuelles/mitteilungen/single/artikel/voip-proje/>

Personalia

Prof. Dr. Detlef Maria **Hansen**, Ordinarius für Sprachheilpädagogik, ist auf der Jahreshauptversammlung zum Präsidenten der Deutsch-Iberischen Gesellschaft Würzburg e. V. gewählt worden. Er ist nach Prof. Dr. Theodor Berchem (Gründungspräsident), Prof. Dr. Erwin Koller und Prof. Dr. Winfried Kreuzer der vierte Präsident der 1969 gegründeten Gesellschaft. Deren Ziel ist es, die kulturellen, wissenschaftlichen und menschlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den spanisch- und portugiesischsprachigen Ländern zu fördern.

Mehr Informationen: <http://www.dt-ib.de>

Dr. Georg **Stenger**, Privatdozent für das Fachgebiet Philosophie, wurde mit Wirkung vom 24.07.2009 zum außerplanmäßigen Professor bestellt.

Dr. Jörg **Wischhusen**, Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung, wurde mit Wirkung vom 22.07.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Tumorummunologie erteilt.

Dienstjubiläen 40 Jahre

Gisela **Gold**, Staatliche Berufsfachschule für technische Assistenten in der Medizin, am 31.05.2009

Gerätebörse

Das **Institut für Medizinische Strahlenkunde und Zellforschung** gibt folgende Geräte kostenfrei an andere Universitäts-Dienststellen ab:

- 1 Nano-Chip Molecular Biology Workstation, neuwertig
- 1 Plato 3 Robotic Microplate Prozessor, neuwertig
- 1 Affymetrix 428 Arrage Scanner, neuwertig
- 1 ABI-DNA-Sequenzer, defekt
- 1 ABI-Prism-Genetic-Analyzer, defekt
- 1 Mikroschmiedemikroskop mit Kapillarenschleifgerät, funktionsfähig

Interessierte sollen sich an Professor Albrecht Müller wenden, T 201-45848,
[✉albrecht.mueller@uni-wuerzburg.de](mailto:albrecht.mueller@uni-wuerzburg.de)